



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

#### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
Az.: 06/14

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 21

Datum

E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de) 9. Januar 2015

## PRESSEMITTEILUNG 1/15

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 06/14 am 9. Januar 2015 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Festkommen des MS MERITA am 9. Januar 2014 im Rostocker Hafen. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

### Grundberührung und Festkommen des MS MERITA im Rostocker Hafen am 9. Januar 2014

Am 9. Januar 2014 um 21:24 Uhr kam das MS MERITA mit seinem Heck am Ostufer des Seekanals während der Einfahrt in den Rostocker Hafen fest. Unerwartet hatte die Hauptmaschine nicht mehr auf die Steuerung reagiert. Auch ein Notankermanöver zeigte keine Wirkung mehr.

Zwei Schlepper wurden benötigt, um das Schiff frei zu bekommen und zu einem Liegeplatz zu bringen. Es entstand erheblicher Sachschaden am Schiff. Schäden an Personen oder der Umwelt traten aber nicht ein. Die Untersuchung der BSU konzentrierte sich auf den

Ausfall der Verstellpropelleranlage.

Der summarische Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 9. Januar 2015 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.

Langfassung:

## **Grundberührung und Festkommen des MS MERITA im Rostocker Hafen am 9. Januar 2014**

Das unter zypriotischer Flagge fahrende Motorschiff (MS) MERITA befand sich, beladen mit Holz, auf seiner Reise vom lettischen Skulte nach Rostock.

Am 9. Januar 2014 um 20:50 Uhr kam der Lotse an Bord, um das Schiff auf seinem Weg durch den Seekanal zum Liegeplatz im Rostocker Hafen zu beraten. Als die MERITA gegen 21:20 Uhr die Passagierpier passierte, verlor die Schiffsführung die Kontrolle über die Verstellpropelleranlage. Das Schiff nahm einen Dreh nach Steuerbord auf und konnte nicht mehr gestoppt werden. Auch der zwischenzeitlich geworfene Steuerbordanker zeigte keine große Wirkung. Um 21:24 Uhr kam das MS MERITA mit ihrem Heck am Ostufer des Seekanals fest. Es wurden zwei Schlepper benötigt, um das Schiff wieder frei zu bekommen und an den nächsten Liegeplatz zu schleppen. Es entstanden erhebliche Sachschäden am Propeller und Ruder der MERITA. Weitere Schäden an Personen und der Umwelt traten nicht ein.

Die Ursache konnte eindeutig festgestellt werden. Die Kupplung einer Hydraulikpumpe war verbraucht und unterbrach so den Kraftfluss vom Motor auf den Rotor der Pumpe. Dadurch fiel das Verstellpropellersystem aus und die Schiffsführung hatte plötzlich keinen Einfluss mehr auf die Geschwindigkeit des Schiffes.

Volker Schellhammer  
Direktor